

# AMBIC®

Multi**Dipper** (elektrisch)



## OPERATING INSTRUCTIONS

(Bedienungsanleitung)

*leading best practice in livestock health management*

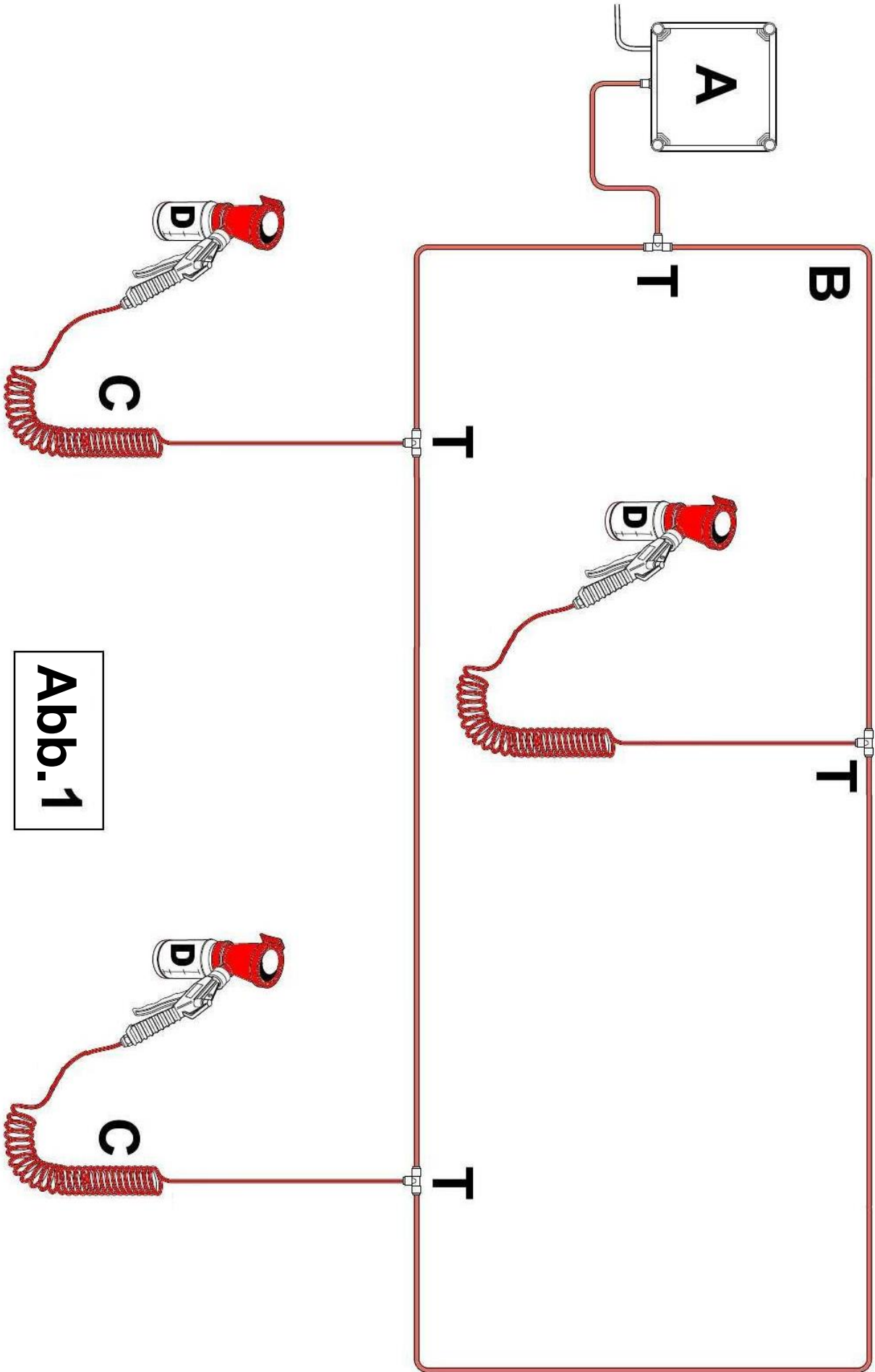


Abb.1

## SICHERHEITSHINWEISE

Die Bestandteile des „MultiDipper“-Dippsystems sind ausschließlich für den Einsatz in Melkanlagen gedacht. Jede andere als die in dieser Anleitung beschriebene Verwendung gilt als nicht sachgerecht. Für Schäden oder Verlust durch eine solche Verwendung ist der Hersteller/ Lieferant nicht haftbar. Die volle Verantwortung für die korrekte Verwendung liegt beim Verwender. ZUR SACHGERECHTEN VERWENDUNG GEHÖRT AUCH DIE EINHALTUNG DER BESTIMMUNGEN IN DER ANLEITUNG SOWIE DER WARTUNGS- UND PRÜFVORSCHRIFTEN.

## MONTAGE (vgl. Abb. 1 gegenüber)

Das „MultiDipper“-System beruht auf dem bewährten PowerFoamer und liefert Niederdruck-Druckluft (ca. 3 psi/0,2 bar) mit Hilfe einer Pumpeinheit, die zum Dippen der Zitzen mit einem Desinfektionsmittel dient. Konstruktiv ist es ausgeführt, um als Ringleitungsanlage montiert zu werden.

Das Gehäuse mit der „MultiDipper“-Elektrik verfügt über die Schutzklasse IP40 (gem. IEC 60529), was Anbringung der Versorgungseinheit (A) außerhalb des Melkstands erfordert, und zwar trocken und in der Nähe einer 220 - 240 V-Wechselstrom-Steckdose. Das Netzkabel MUSS auch nach Montage der Einheit zugänglich bleiben. Eine Bohrschablone befindet sich auf Seite 7.

Wie der verteilseitige Versorgungsring verlegt wird, hängt von der Melkstandanordnung ab und ist hoch- und niedrigverlegt möglich. Hochverlegt ist die Anordnung beidseits oberhalb der hinteren Melkstandbegrenzung ideal, mit Anschluss des Spiralschlauchs (C) über ein T-Stück (T) und befestigt mit Kabelbindern (H). Alternativ ist die Verlegung längs in der Melkstandmitte möglich. Auch der Ringleitungsschlauch wird mit Kabelbindern befestigt (vgl. umseitige Abb. 2). ACHTUNG: Zu eng gezogene Kabelbinder schränken den Fluss ein.

WICHTIG ist, dass der Schlauch voll in den Verbinder geschoben wird, um Luftlecks und daraus resultierende Funktionsstörungen zu vermeiden.

Die Dippaufsätze (D) müssen so angeordnet werden, dass alle Melkplätze bequem und ohne zu weites Aufziehen des Spiralschlauchs erreicht werden. Für ggf. nötige weitere Aufsätze sind Systemerweiterungssets erhältlich.

Bei Fehlen einer geeigneten Stange zum Aufhängen des Dippers lässt sich der mitgelieferte Hängehaken mit 2 Kabelbindern (überkreuz, da stabiler) an einem geeigneten waagerechten Rohr oder 2 durch ihn gebohrten Schrauben an einer planen Oberfläche anbringen.

## BETRIEB

Mit den Dippaufsätzen werden 2 Flussbegrenzer (R1, R2) geliefert:

**Schwarz** (R1) für dünnflüssige („normale“) Dippmittel

**Rot** (R2) für dickflüssige, filmbildende sog. Barriere-Dipps

Den richtigen Flussbegrenzer können Sie nach Abschrauben des Behälters einsetzen (vgl. Abb. 3).

**VORSICHT!** Bei Verwendung des **roten** Flussbegrenzers mit einem dünnflüssigen Dippmittel riskieren Sie eine Dippmitteldusche, wenn Sie den Abzug betätigen.

Schalten Sie die Versorgungseinheit (A) an ihrer Stromversorgung ein, um die Pumpe zu starten. Sobald etwa 3 psi (0,2 bar) Druck erreicht sind, schaltet ein Überdruckschalter die Pumpe ab, bis eine Dippstole ausgelöst wird und dadurch der Druck abfällt.

Befüllen Sie den Behälter des Dippaufsatzes (G) bis zur 250 ml-Markierung mit einem geeigneten Dippmittel – nicht höher. Der Behälter lässt sich sowohl vom Aufsatz (J) abschrauben, wenn die Pistole (E) dran ist, als auch, wenn er von ihr am Bajonettverschluss abgenommen wurde (vgl. Abb. 4).

Die Anwendung geschieht durch Befüllen des Aufsatzes mit Dippmittel durch kurzes Drücken des Abzugs an der Dippstole (E), bis der Aufsatz randvoll ist, sodann Eintauchen der Zitze in den vollen Aufsatz (vgl. Abb. 5).

Ein voller Dippmittelbehälter (250 ml) reicht normal zum Dippen von 25 - 40 Kühen aus, je nach Dünn-/ Dickflüssigkeit des Mittels. Behälter mit Verschlussdeckel sind erhältlich. Sie können befüllt gelagert und während des Melkens schnell an den Dippaufsatz gesetzt werden.

Am Ende des Melkens schalten Sie die Versorgungseinheit aus.

## PFLEGE UND WARTUNG

Reinigen Sie die Dippaufsätze täglich: Abnehmen von der Dippistole, Abschrauben des Dippmittelbehälters und Ausspülen des Aufsatzes mit sauberem, warmem Wasser zur Entfernung etwa vorhandener Haare, Schmutzes usw.

Verwenden Sie zur Reinigung des Elektrikgehäuses bei Bedarf AUSSCHLIEßLICH ein weiches, trockenes Tuch, NIE einen Wasserschlauch. Ist das Netzkabel beschädigt, ist es durch den Hersteller, seinen Wartungsdienst oder eine entsprechend qualifizierte Person ersetzen zu lassen.

Abb. 2

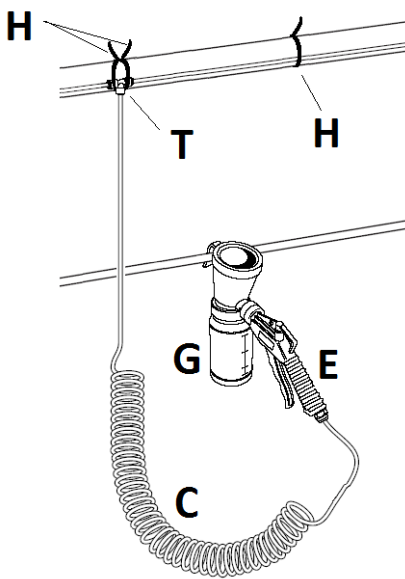


Abb. 3 DIPPAUFSATZ

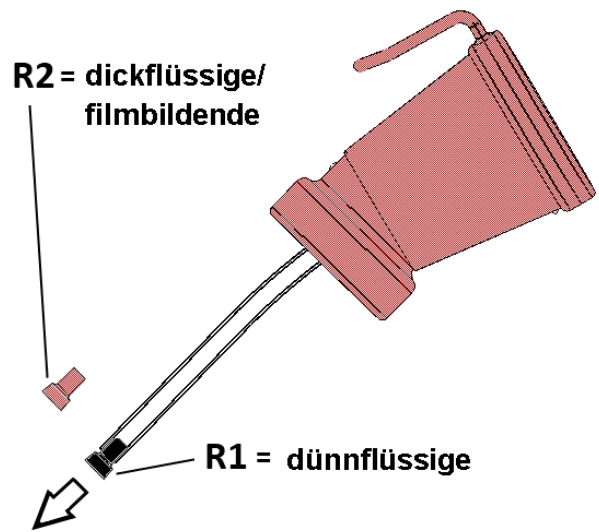


Abb. 4

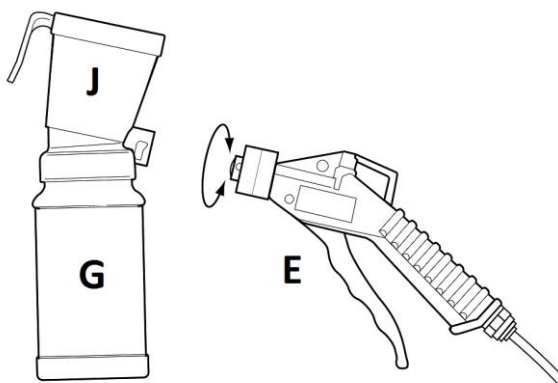
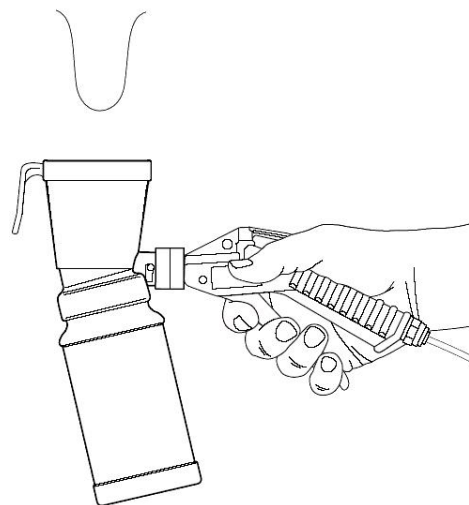


Abb. 5



## TECHNISCHE DATEN

Luftversorgung durch Elektro – (pump-) einheit	• 220 - 240 V <sub>~</sub> , 50 Hz, 11 W
– Feinsicherungen	• F 3,0 A
Flussrate	• 5 - 8 l/min bei max. 2 - 3 psi (0,2 bar)
– Druckluft	
Höchstanzahl Dippistolen pro Versorgungseinheit	• 10
Höchstanzahl gleichzeitig arbeitender Dippistolen	• 2
Max. Länge des Versorgungsschlauchs	• 45 m
Üblicher Dippmittelverbrauch pro Dippistole	• 10 - 15 ml/s
Betriebstemperatur	• 5 - 40 °C

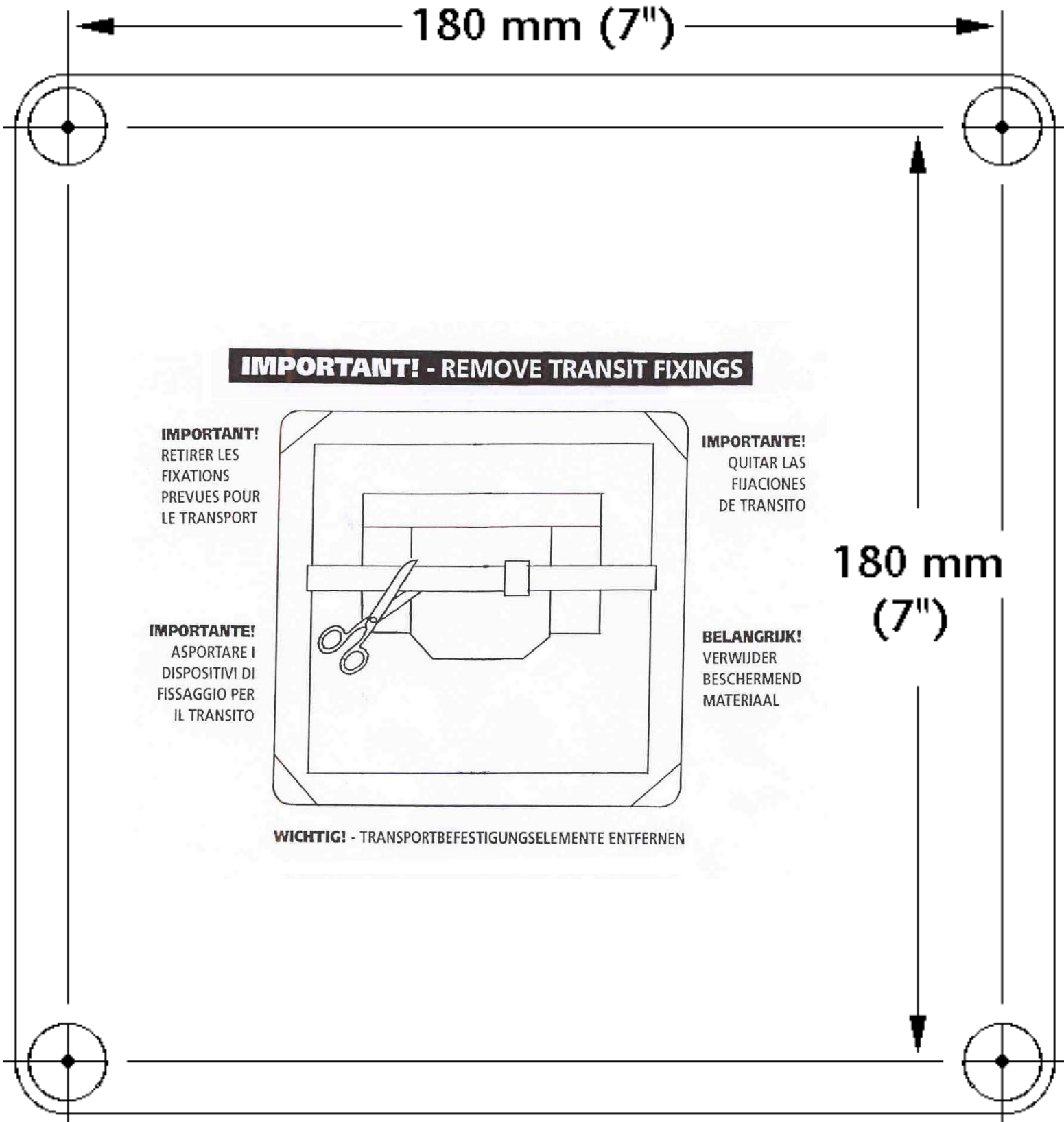
## AUFFINDEN UND BEHEBEN VON STÖRUNGEN

**VORSICHT!** Vor jedem Arbeitsschritt in der Elektrik ist das Netzkabel **ZWINGEND** von der Stromversorgung zu trennen.

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
<b>Nach Auslösen des Pistolenabzugs kein Dippmittel im Dippaufsatz (bei ALLEN Dippaufsätzen)</b>	Fehlende Luftversorgung	Pumpe/Versorgungseinheit einschalten (Stromversorgung herstellen).
	Kein Pumpenbetrieb	Sicherungen prüfen und ggf. ersetzen.  Verteilseitigen Versorgungsschlauch von der Einheit abnehmen; falls Pumpe dann läuft, ist der Schlauch wohl verstopft oder Fluss durch zu eng gezogene Kabelbinder eingeschränkt.
	Dauerbetrieb der Pumpe	Verteilseitige Versorgungsschläuche auf Lecks prüfen, auch ob Schläuche voll in die Einschubverbinder eingeschoben sind.  Verteilseitigen Versorgungsschlauch von der Einheit abnehmen; falls Pumpe weiter läuft, Schläuche und Rückschlagventil in der Versorgungseinheit überprüfen.
<b>Nach Auslösen des Pistolenabzugs kein Dippmittel im Dippaufsatz (bei EINEM Dippaufsatz)</b>	Keine Druckluftversorgung an diesem Dippaufsatz	Betroffene Leitung/Schlauch auf Lecks und Verstopfungen prüfen und ggf. beseitigen.  Ventil am Abzug der Pistole auf Verklemmung oder Verstopfung prüfen; ggf. beseitigen und mit Silikonspray schmieren.  Zufuhröffnung in den Aufsatz auf Verstopfung und Schmutz kontrollieren und ggf. reinigen/ beseitigen oder Aufsatz ersetzen.



**BOHRSCHABLONE** - Verwenden Sie die Schablone zur Anzeichnung der Montagepunkte der Versorgungseinheit.





Ambic Equipment Limited,  
One Parkside, Avenue Two Station Lane,  
Witney, Oxfordshire, OX28 4YF, England  
Tel: +44 (0)1993 776555 Fax: +44 (0)1993 779039

**[www.ambic.co.uk](http://www.ambic.co.uk)**